

Magnetfeldtherapie - ein Lösungsansatz für den hypertonen Muskel und mehr!

Die therapeutische Verwendung von Magnetfeldern ist seit Jahren immer wieder propagiert worden, wobei oft die Ankündigungen der Industrie sich in der Praxis nicht umsetzen ließen.

Deshalb war ich auch skeptisch, als mir Rudolf Meierhöfer und seine Frau Petra vor Monaten erstmals von der ›Magnetfeldmatte MRS 2000+‹ berichteten.

Bei der ICAK-Tagung in Bad Füssing legte ich mich dann selbst auf die Matte, ließ mich von Rudolf testen – und war verblüfft. Zum einen war die entstressende Wirkung innerhalb weniger Minuten körperlich spürbar – zum anderen zeigte es sich wieder, welch genial einfache funktionelle Diagnostik mit der AK möglich ist.

Wir haben nun seit März die ›Magnetfeldmatte MRS 2000+‹ in der Praxis getestet, und – das kann jetzt schon gesagt werden – die sicher sensationellste Anwendung für die AK-Praxis ist der weitgehende oder komplette muskuläre Hypertonus. Hierüber möchte ich kurz berichten, wogegen alle sonstigen fachlichen Informationen im Lehrbuch des Kollegen Thuile* nachzulesen oder von der Firma Vita life** erhältlich sind.

Vorgehensweise:

1. Der Patient legt sich auf die Matte; das Gerät wird in üblicher Weise eingestellt.
2. Man nehme nun einen beliebigen hypertonen Muskel und stelle einen gewissen Intensitätsgrad ein.
3. Startknopf drücken und 2 bis 3 ›Magnet-Puls-Phasen‹ lang = 8-10 sec. lang! laufen lassen.
4. Teste erneut den Ausgangsmuskel.
5. Bei unverändertem Hypertonus: erhöhe die Intensität und wiederhole Schritte 3. und 4.
6. Wird der hypertone Muskel schwach (SC!!), dann stoppe den Ablauf und therapiere dann für 8 Minuten mit einer Stärke unterhalb derjenigen, die den SC verursacht hat.

Das ist alles; meiner Erfahrung nach in weit über 200 Fällen ist dann nach 8 Min. prinzipiell Normotonus, wobei noch vereinzelt schwache oder hypertone Muskeln zu finden sein können.

Diese behandelt man dann in üblicher Weise – oder durch längerfristig angelegte Magnetfeldtherapie. Wichtig: um einen therapeutischen Effekt der Magnetmatte testen zu können, ist meiner Erfahrung nach mindestens eine ›Challengezeit‹ von 30 Sekunden, oft auch bis zu einer Minute, notwendig.

Es lassen sich so einzelne muskuläre Fehlbefunde, TL's und Challenges aufheben, z.B. auch nach zahnärztlich-kieferchirurgischen Eingriffen, wobei für den therapeutischen Einsatz auf jeden Fall eine kundige Einführung wie z.B. durch Petra Meierhöfer*** notwendig ist.

Zur Abrechnung: hier empfiehlt sich die Ziffer A 555 1,8- fach; bei längerem Zeit- und Testaufwand ggfs. höherer Faktor.

Fazit: Neben URS und den neuen Möglichkeiten über das Meridiansystem ist die Magnetmatte MRS 2000+ ein weiterer Meilenstein in der ›Bekämpfung‹ des muskulären Hypertonus.

* Thuile, Christian: ›Das große Buch der Magnetfeldtherapie‹, 2. Auflage, 1998

** Fa. Vita life: Adalperostr. 45, 85737 Ismaning

*** Meierhöfer, Petra: Limbacher Str. 31, 91126 Schwabach, Fax 0049-(0)9171-4678